

ZWISCHENBERICHT

Januar bis Juni 2011



QUALITÄT UND WACHSTUM.

-
- VITA 34 Slovakia gegründet
 - Neue Vertriebskooperation mit MVZ synlab Leverkusen
 - Umsatzsteigerung im 1. Halbjahr
-

 **VITA 34**

KONZERNKENNZAHLEN

		01.04. – 30.06.2011	01.04. – 30.06.2010	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
STAMMZELLPRÄPARATE					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.287	2.675	4.477	5.152
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
Umsatz	TEUR	4.058	4.109	7.772	7.600
Bruttoergebnis	TEUR	2.379	2.631	4.571	4.868
EBITDA	TEUR	-25	381	-160	666
EBIT	TEUR	-218	24	-628	184
Konzernergebnis	TEUR	-151	-76	-449	189
				30.06.2011	30.06.2010
BILANZ / CASHFLOW					
Bilanzsumme	TEUR			33.556	36.753
Eigenkapital	TEUR			18.369	18.931
Eigenkapitalquote	%			54,7	51,5
Liquide Mittel	TEUR			2.254	4.527
Investitionen*	TEUR	216	355	463	571
Abschreibungen*	TEUR	243	357	468	482
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	409	285	-2.031	-309
MITARBEITER					
Beschäftigte (zum 30.06.)	Anzahl			136	131
Personalaufwand	TEUR			2.981	2.648

*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
9 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
2 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
3 Verkürzte Konzernbilanz	14
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
5 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	20
ORGANE DER GESELLSCHAFT	24
FINANZKALENDER UND IMPRESSUM	25

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das 1. Halbjahr 2011 war für VITA 34 wirtschaftlich herausfordernd und medizinisch erfolgreich. Bislang dreimal wurden Stammzellen aus Nabelschnurblut, das bei VITA 34 eingelagert war, im laufenden Jahr zum Einsatz bei Therapien abgegeben – in Deutschland und im Ausland. Die Sinnhaftigkeit der privaten Einlagerung von Nabelschnurblut als medizinisch wichtige Vorsorgeleistung wurde auf diese Weise einmal mehr unter Beweis gestellt. VITA 34 bleibt damit die einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland, die bisher konkrete medizinische Anwendungen vorweisen kann. Ein Garant für die erfolgreiche Anwendung von Präparaten sind auch die hohen Qualitätsstandards von VITA 34 und die umfassenden behördlichen Genehmigungen für den Einsatz der bei uns eingelagerten Nabelschnurblute in unterschiedlichen medizinischen Anwendungsbereichen. Insgesamt summieren sich die Anwendungsfälle nunmehr auf 18. Das Therapiespektrum reicht dabei beispielsweise von der Behandlung sogenannter zerebraler Lähmung über die Behandlung von Hirnschädigungen bis hin zum Einsatz bei der Therapie von Typ-1-Diabetes im Rahmen einer Studie. Der zunehmende Einsatz von Nabelschnurbluten bei Stammzelltherapien und in der regenerativen Medizin dürfte langfristig zu einer deutlichen Akzeptanzsteigerung für die Einlagerung führen, unklar ist derzeit jedoch, wann genau auf der Zeitachse sich dieser Effekt einstellt.

Entsprechend hat VITA 34 im 1. Halbjahr 2011 die Aktivitäten im Marketing und Vertrieb weiter intensiviert und justiert, um bei bestehender Grundakzeptanz für die Einlagerung von Nabelschnurblut weitere Kundenzielgruppen zu erschließen. In diesem Zusammenhang wurden neue, maßgeschneiderte Preismodelle, wie „Vita 34 direkt“, entwickelt. Dieses Angebot kombiniert einen Anfangspreis für die Einlagerung von 690 Euro mit einer monatlichen Lagergebühr von 8 Euro und ist damit für werdende Eltern zum Zeitpunkt der Geburt weniger kapitalintensiv. Die bereits bestehende Produktfamilie aus Vita 34 Klassik, Vita 34 Max und VITAplusSpende wird damit sinnvoll ergänzt.

Deutlich positive vertriebliche Impulse erwarten wir auch von der Kooperation mit der MVZ synlab Leverkusen GmbH, die ab Juli 2011 besteht. Sie gehört zur synlab Holding GmbH, einer der größten Labordienstleister in Deutschland und verfügt über mehr als 100 Standorte vor allem in Westdeutschland. Nach einer Testphase soll die Kooperation ausgeweitet werden, auf diese Weise eröffnen sich für VITA 34 zusätzliche Vertriebsstützpunkte. Umfragen bei Kunden haben gezeigt, dass regionale Nähe ein wichtiger Faktor für die Einlagerungsentscheidung ist – nicht ohne Grund sind beispielsweise die Einlagerungsquoten rund um den Firmenstandort Leipzig überdurchschnittlich. Diesem Bedürfnis nach regionaler Präsenz trägt VITA 34 mittelbar durch die Vertriebskooperation Rechnung. Das Vergütungsmodell mit synlab ist dabei ausschließlich variabel, so dass Fixkostenbelastungen für VITA 34 vermieden werden.

Die zusätzlichen Maßnahmen in Marketing und Vertrieb schlugen sich naturgemäß noch nicht in den Zahlen des 1. Halbjahres nieder. Die Periode war wirtschaftlich geprägt durch eine unveränderte Zurückhaltung bei Ausgaben für Vorsorgeleistungen. Eine Entwicklung, die in der gesamten Branche zu beobachten war. Die allenfalls stagnierenden Einlagerungszahlen für autologes Nabelschnurblut in Deutschland wurden begleitet durch den vollständigen Wegfall der allogenen Neueinlagerungen für das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellregister, NKR. Das NKR kann für Neueinlagerungen derzeit keine finanziellen Mittel bereitstellen.

Im spanischen Markt beeinflussten die Folgen der Wirtschaftskrise und die hohe Wettbewerbsintensität in der Branche die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft, Secuvita, S. L. VITA 34 hielt mittelbar an Secuvita, S. L. zum 30. Juni 2011 insgesamt 88 Prozent der Anteile. Unsere Planungen für Spanien konnten aufgrund dieser Rahmenbedingungen nicht vollständig erfüllt werden. Noch nicht vollständig kompensiert werden konnte diese Entwicklung durch den positiven Trend in Märkten wie Italien.



Hier entwickeln sich die Einlagerungszahlen dynamisch. Im Berichtszeitraum hat VITA 34 zudem eine hundertprozentige Tochter in der Slowakei gegründet. Der Markteintritt in diesem Land wird mit dem gleichen Partner vorgenommen, mit dem VITA 34 bereits in Slowenien erfolgreich zusammen arbeitet. VITA 34 Slovakia soll bereits innerhalb weniger Quartale einen positiven Ergebnisbeitrag liefern.

Die Zahl der eingelagerten Nabelschnurblutpräparate im 1. Halbjahr 2011 belief sich auf 4.477 und lag damit unter dem Wert der Vorjahresperiode von 5.152. Der Umsatz überstieg hingegen mit 7,8 Mio. Euro das Vorjahresniveau von 7,6 Mio. Euro. Zu berücksichtigen ist dabei, dass im 1. Halbjahr 2010 die Erlöse der spanischen Tochtergesellschaft, Secuvita, S. L., nicht während der gesamten Periode konsolidiert wurden. Die Ergebniszahlen lagen im 1. Halbjahr 2011 noch unter jenen des Vorjahreszeitraums. Das EBIT betrug -0,6 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro und das Nettoergebnis belief sich auf -0,4 Mio. Euro im Vergleich zu 0,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg hingegen von 51,5 Prozent auf 54,7 Prozent.

Im 2. Halbjahr 2011 gehen wir von einer Steigerung der Umsätze aus und erwarten ein positives Ergebnis. Im Gesamtjahr soll ein Umsatz erzielt werden, der mindestens das Vorjahresniveau erreicht. Beim Ergebnis erwarten wir

im Gesamtjahr 2011 schwarze Zahlen. Mittelfristiges Ziel von VITA 34 ist eine erneute Dynamisierung des Wachstums. Eine Ausweitung der Wertschöpfungskette im Bereich Healthcare könnte für VITA 34 hierbei eine sinnvolle Option darstellen.

Dem Vorstand ist bewusst, dass entsprechende operative Erfolge die Basis für eine positive Entwicklung des Aktienkurses von VITA 34 bilden – dessen Entwicklung im 1. Halbjahr 2011 wird als nicht befriedigend eingestuft. Wir werden die Potentiale, die unsere Positionierung als erfahrenste private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum bietet, nutzen, um eine Verbesserung zu erreichen. Zudem sind wir überzeugt, dass auch in den kommenden Monaten die eingelagerten Nabelschnurblutpräparate von VITA 34 bei der Behandlung schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin einen sinnvollen Einsatz finden und so Menschen helfen können.

Leipzig, 18. Juli 2011

Dr. med. Eberhard F. Lampeter
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2011

1 GESAMTAUSSAGE

VITA 34 bietet die Gewinnung, Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut als medizinische Vorsorgeleistung an. Als erste private Nabelschnurblutbank Europas verfügt das Unternehmen über sehr große Erfahrung bei der gesamten Prozesskette - sowohl für den autologen als auch für den allogenen Gebrauch. Die adulten Stammzellen, die aus Nabelschnurblut gewonnen werden, zeichnen sich dadurch aus, dass sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt entnommen werden und somit besonders große Potentiale aufweisen. Im Vergleich mit Knochenmarkstammzellen ergeben sich größere Einsatzmöglichkeiten, als bislang vermutet. Anwendung finden Stammzellen bei zahlreichen Therapien schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin.

Mit mehr als 82.000 eingelagerten Nabelschnurblutpräparaten ist VITA 34 die mit Abstand größte private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Die Dienstleistungen von VITA 34 werden in verschiedenen Ausführungen in weiteren europäischen Ländern angeboten. Einlagerungen finden für Kunden aus Spanien, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien statt. Mit der Gründung von VITA 34 Slovakia im 1. Halbjahr 2011 werden zukünftig auch Nabelschnurblutpräparate aus der Slowakei in Leipzig eingelagert. Die Auslandsaktivitäten tragen zur Auslastung der Kapazitäten von VITA 34 in Leipzig bei.

Werdende Eltern können bei VITA 34 unterschiedliche Service- und Preisangebote wählen, alle auf höchstem Qualitätsniveau. Neben den bisherigen Produkten Vita 34 Klassik, Vita 34 Max und VITAplusSpende gibt es nun auch ein attraktives Onlineangebot: Vita 34 direkt. Dieses bietet den werdenden Eltern die Möglichkeit bequem über das Internet Informationen über das Servicepaket von VITA 34 aufzusuchen und die Verträge entsprechend dem individuellen Leistungsanspruchs abzuschließen. Dieses Angebot, das einen geringeren Einstiegspreis und eine laufende monatliche Gebühr von 8 Euro umfasst, wird vorerst nur in Deutschland angeboten.

Insgesamt wird die geschäftliche Entwicklung von VITA 34 maßgeblich dadurch bestimmt, wie vertrauensvoll und glaubwürdig die Einlagerung von Nabelschnurblut in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Wichtiges Ziel von VITA 34 ist es daher, die Akzeptanz zu steigern und die Sinnhaftigkeit der vorsorglichen Einlagerung von Nabelschnurblut zu vermitteln. Der Dialog vor allem mit Meinungsbildnern im Gesundheitswesen, Ärzten und Hebammen leistet dazu einen wichtigen Beitrag. VITA 34 wirkt zudem aktiv in der Grundlagenforschung sowie der angewandten Forschung mit.

2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate lag im 2. Quartal 2011 bei 2.287 und damit um 4,4 Prozent über dem 1. Quartal mit 2.190 Einlagerungen. Im 2. Quartal 2010 wurden 2.675 Präparate eingelagert. Insgesamt ging im 1. Halbjahr 2011 die Zahl der Einlagerungen von 5.152 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 4.477 zurück. Im 1. Halbjahr 2011 wurden keine Nabelschnurblutpräparate für die Deutsche Nabelschnurblutbank (NKR) eingelagert, da die NKR dafür derzeit keine finanziellen Mittel bereitstellen kann. Positiv entwickelten sich die Einlagerungen für den italienischen Partner Sorgente, S.r.L.

Die Umsätze, die den Einlagerungen mit ein bis zwei Monaten nachlaufen, befanden sich im 2. Quartal mit 4,1 Mio. Euro auf dem Niveau des 2. Quartals des Vorjahres. Im 1. Halbjahr 2011 betragen sie 7,8 Mio. Euro im Vergleich zu 7,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im 2. Quartal 2011 mit 2,4 Mio. Euro leicht unter dem Wert des Vorjahres. Im 1. Halbjahr nahm das Bruttoergebnis von 4,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,6 Mio. Euro ab. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Secuvita, S. L. 2011 vollständig konsolidiert wurde, während im Vorjahreszeitraum nur anderthalb Monate eingegangen sind.



Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen sanken im 2. Quartal leicht auf 1,8 Mio. Euro, nach 1,9 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt erhöhten sich die Marketing- und Vertriebsaufwendungen im 1. Halbjahr 2011 von 3,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 3,7 Mio. Euro. Auch die Verwaltungskosten verminderten sich im 2. Quartal 2011 auf 0,8 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2011 erhöhten sie sich von 1,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,6 Mio. Euro. Zum großen Teil resultieren die Kostenerhöhungen im 1. Halbjahr 2011 aus der Vollkonsolidierung mit Secuvita, S. L. sowie notwendigen Abschreibungen von Anlagevermögen. Effizienzsteigerungen im Vertrieb und planmäßige Einsparungen in der Verwaltung reduzierten die Kosten im 2. Quartal 2011.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, betrug im 2. Quartal TEUR -218, nach TEUR 24 im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2011 lag das EBIT bei TEUR -628. Ein Jahr zuvor bezifferte es sich auf TEUR 184. Im 2. Quartal belief sich das Finanzergebnis auf TEUR -49 nach TEUR -23 im Vorjahr. Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr betrug TEUR -38 verglichen mit TEUR 32 im Vorjahr.

Nach IFRS fiel im 2. Quartal 2011 ein Steuerertrag von TEUR 116 an, gegenüber einer Steuerlast von TEUR -77 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im 1. Halbjahr 2011 ergab sich unter anderem aus latenten Steuern ein positiver Steuereffekt von TEUR 217 nach TEUR -27 im Vorjahr.

Insgesamt lag das Periodenergebnis im 2. Quartal 2011 bei -0,2 Mio. Euro nach -0,1 Mio. Euro im Vorjahr. Im 1. Halbjahr 2011 betrug das Periodenergebnis -0,4 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

Die liquiden Mittel sanken in Summe um 2,7 Mio. Euro von 5,0 Mio. Euro am Jahresende 2010 auf 2,3 Mio. Euro am Ende des 1. Halbjahrs 2011. Im Vergleich zum 1. Quartal 2011 erhöhten sich die liquiden Mittel im Berichtszeitraum um 0,2 Mio. Euro. Ein Großteil der Liquiditätsänderungen resultierte dabei aus betrieblicher Tätigkeit. Nach einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -2,4 Mio. Euro im 1. Quartal 2011 wurde im 2. Quartal ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 0,4 Mio. Euro erzielt. Im 1. Halbjahr 2011 lag der betriebliche Cashflow insgesamt bei -2,0 Mio. Euro nach -0,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der Abbau von Schulden hatte im 1. Halbjahr 2011 einen negativen Effekt von 2,4 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2011 bei 1,1 Mio. Euro. Insgesamt entfielen im 1. Halbjahr dabei 1,5 Mio. Euro auf den Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gestaltete sich im 1. Halbjahr 2011 mit -0,3 Mio. Euro negativ.

Vermögenslage

Die VITA 34 International AG verfügt über eine unverändert solide Bilanzstruktur. Zum 30. Juni 2011 betrug die Eigenkapitalquote rund 55 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Stand Ende 2010 mit rund 51 Prozent leicht erhöht. Die Bilanzsumme zum 30. Juni verringerte sich auf 33,6 Mio. Euro, nach 36,7 Mio. Euro Ende 2010.

Auf der Aktivseite stellte der Firmenwert mit 13,4 Mio. Euro unverändert den größten Posten dar. Er setzt sich aus den Firmenwerten der Tochtergesellschaften VITA 34 AG und Secuvita, S. L. zusammen.

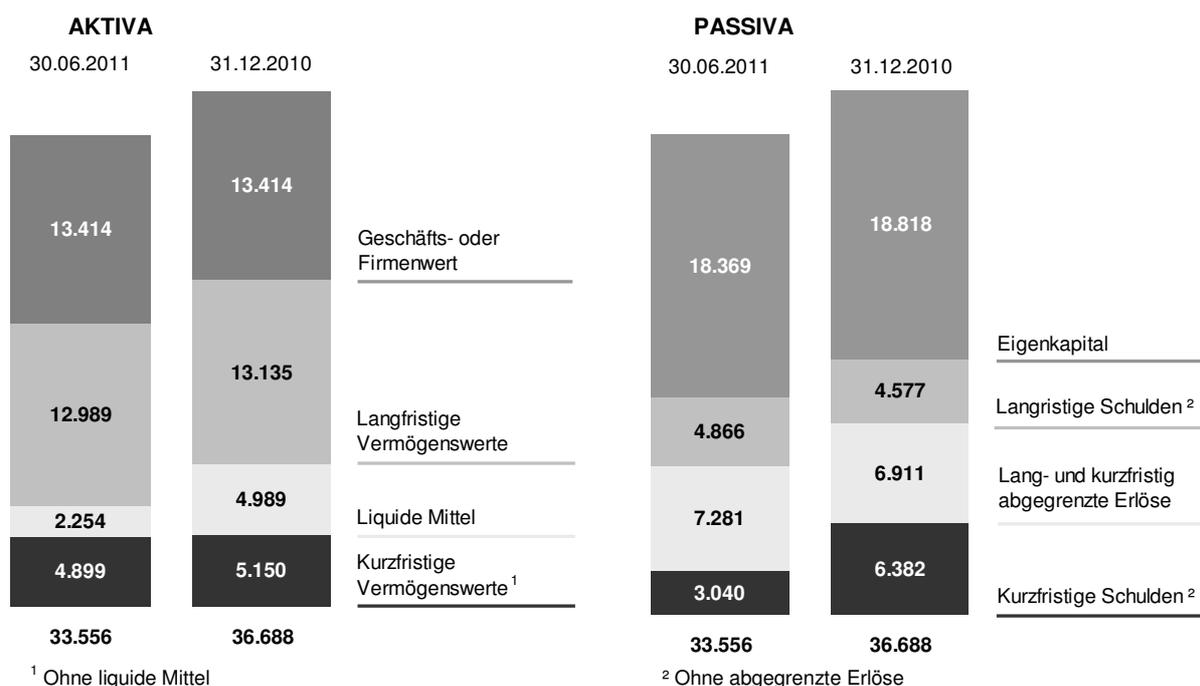
QUALITÄT. Bereits 18 bei VITA 34 privat eingelagerte Nabelschnurblutpräparate angewendet.

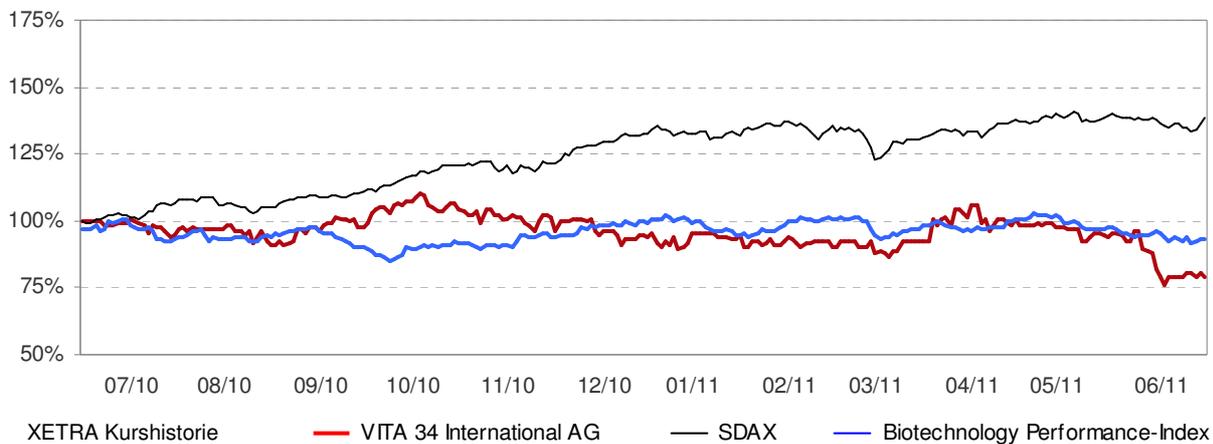
Aufgrund eines leichten Abbaus von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten, reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte ohne liquide Mittel von 5,2 Mio. Euro Ende 2010 auf 4,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2011. Die liquiden Mittel sanken von 5,0 Mio. Euro am Jahresende 2010 auf 2,3 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2011. Sie setzten sich zum 30. Juni 2011 aus Kasse und Bankguthaben in Höhe von 2,4 Mio. Euro abzüglich eines Kontokorrentkredits in Höhe von 0,1 Mio. Euro zusammen.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital per 30. Juni 2011 bei 18,4 Mio. Euro und damit leicht unter dem Wert des Jahresultimos 2010 mit 18,8 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital blieb mit 2,6 Mio. Euro konstant. Die langfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen stiegen im 1. Halbjahr 2011 leicht auf 4,9 Mio. Euro nach 4,6 Mio. Euro Ende 2010. Die abgegrenzten Erlöse erhöhten sich im

1. Halbjahr 2011 von 6,9 Mio. Euro am Jahresende 2010 auf 7,3 Mio. Euro. In dieser Position werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate aus Nabelschnurblut ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Die Lagergebühren werden dann über die vorausbezahlte Laufzeit wieder aufgelöst.

Die kurzfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen fielen im 1. Halbjahr deutlich um 3,4 Mio. Euro von 6,4 Mio. Euro Ende 2010 auf 3,0 Mio. Euro per 30. Juni 2011 ab. Dabei wurden die sonstigen Schulden von 3,1 Mio. Euro am Ende 2010 auf 0,9 Mio. Euro am Ende des 1. Halbjahres 2011 deutlich reduziert. Die verzinslichen Darlehen verringerten sich von 2,1 Mio. Euro Ende 2010 auf 1,1 Mio. Euro Ende Juni 2011.





4 INVESTITIONEN

VITA 34 hat im 2. Quartal 2011 Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese Investitionssumme entspricht der des Vorjahreszeitraums. In den ersten sechs Monaten 2011 summierten sich die Investitionen auf rund 0,5 Mio. Euro und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres, in dem 0,6 Mio. Euro ausgegeben wurden. Die Investitionen betreffen vor allem Anzahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

5 MITARBEITER

Am 30. Juni 2011 beschäftigte VITA 34 in Voll- oder Teilzeit 136 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende. Sechs Monate zuvor waren es 147 Mitarbeiter.

Im Marketing und Vertrieb waren per 30. Juni 2011 44 Prozent der VITA 34 Mitarbeiter tätig. Mit 60 Mitarbeitern bildete dieser Bereich unverändert den weitaus größten Anteil. Im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung verfügte VITA 34 über 47 und im kaufmännischen Bereich über 29 Mitarbeiter.

6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Nachdem die VITA-Aktie das Jahr 2010 mit 4,66 Euro im Xetra Handel beendet hatte, erreichte sie am 15. April 2011 ihren Höchststand mit 5,46 Euro im 1. Halbjahr 2011. Anschließend pendelte die Notierung mit einer Seitwärtsbewegung um die 4-Euro-Marke und datierte am 30. Juni 2011 bei einem Schlusskurs von 3,93 Euro. Das anfängliche Wachstum wurde durch Entwicklungen in den internationalen Märkten und im speziellen den Schwächen der branchenspezifischen Nebenwerte abgefangen.

Unternehmensereignisse mit deutlicher Auswirkung auf den Kurs der VITA-Aktie waren die Veröffentlichung des Finanzergebnisses 2010 sowie der Finanzprognose 2011, die Finanzanalyse von First Berlin, die Aussagen des 1. Quartalsberichtes 2011 der VITA 34 International AG und die Gründung der hundertprozentigen Tochtergesellschaft VITA 34 Slovakia.

Von diesen und weiteren positiven Entwicklungen sind auch die Analysten von First Berlin überzeugt. In Ihrem am 15. Juni 2011 veröffentlichtem UPDATE bekräftigten sie ihre Einschätzungen zu VITA 34 und der Aktie. Darin beurteilen sie das Unternehmen als profitabel und gehen von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Das Kursziel für die Aktie von VITA 34 International AG bestätigen sie erneut bei 7,00 Euro.

Im 1. Halbjahr 2011 wurden an allen deutschen Handelsplätzen insgesamt 496.534 VITA-Aktien und durchschnittlich 3.941 Aktien pro Tag gehandelt. Einen deutlichen Anstieg des Handelsvolumens verbuchten die VITA-Aktie im 2. Quartal, durchschnittlich wurden 4.801 Aktien pro Tag gehandelt.

Der Deutsche Aktienindex, DAX, entwickelte sich vom Jahresende 2010 bis Ende Juni 2011 trotz der anhaltenden finanziellen Schuldenproblematiken in Europa, der Folgen durch die Naturkatastrophe in Japan sowie dem schwachen Wirtschaftswachstum in den USA erstaunlich positiv. Laut Euro am Sonntag lag das Kurs-Gewinn-Verhältnis im genannten Zeitraum bei 10,7 Prozent und wird als sehr moderat angesehen, angesichts der erwarteten 6,5 Prozent Gewinnwachstum für 2011. Allerdings wird das Kurspotenzial der Börsen durch die wachsenden konjunkturellen Risiken und Unsicherheiten weltweit gedämpft.

Weiterhin positiv entwickelten sich der CDAX, Biotechnology Performance-Index als auch der Pharma & Healthcare Performance-Index im Berichtszeitraum im Vergleich zum Jahresbeginn. Die VITA-Aktie folgte den Entwicklungen bis Anfang Juni 2011 und schloss zum Monatsende leider schlechter als der Gesamtmarkt.

WACHSTUM. VITA 34 gründet Tochtergesellschaft in der Slowakei.

Der Vorstand von VITA 34 wird die Kapitalmarktkommunikation weiter auf einem angemessen hohen Niveau halten. Bereits im 2. Quartal präsentierte sich das Unternehmen auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz und führte am Firmenstandort eine Unternehmenspräsentation mit Investoren, Analysten und Journalisten durch. Für das 3. und 4. Quartal sind zusätzliche Investorenkontakte geplant. So wird VITA 34 im November auf dem Deutschen Eigenkapitalforum der Financial Community präsentieren und gegen Ende des Jahres die zweite Auflage des Aktionärsbriefes veröffentlichen.

Mit der ICF Kursmakler AG verfügt VITA 34 über einen Designated Sponsor, der die Liquidität der Aktie sowie eine enge Geld-Brief-Spanne im Handel sicherstellt und damit die Attraktivität der Aktie für Investoren erhöht. In der grundsätzlichen Aktionärsstruktur gab es keine Veränderungen: Der Anteil von Gründern und Management an der VITA-Aktie beträgt 14,7 Prozent. Die US-amerikanische Krankenversicherung Independence Blue Cross stellte mit einem Anteil von 20,7 Prozent den größten Einzelaktionär.

Die Landesbank Baden-Württemberg hielt 15,8 Prozent über die Tochtergesellschaften CFH Beteiligungsgesellschaft mbH (9,15 Prozent) und SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH (6,68 Prozent) an der VITA 34 International AG. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutsche Börse AG lag bei 48,8 Prozent.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Investor Relations Internetseite www.vita34group.de oder senden Sie Ihre Fragen an ir@vita34group.de.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 2. Quartal 2011 bei VITA 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2010 aufgeführten Risiken und Chancen.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q2 2011 (Xetra)	5,00 EUR / 5,46 EUR / 3,69 EUR / 3,93 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.06.2011	48,8%
Marktkapitalisierung zum 30.06.2011	10,4 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG



8 AUSBLICK

Im weiteren Verlauf des Jahres 2011 haben die Geschäftsentwicklung in Deutschland und der stabile Ausbau der internationalen Aktivitäten für VITA 34 weiterhin Priorität. Das Unternehmen ist zum Ende des 1. Halbjahres in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien, Italien, Slowenien und der Slowakei allein oder über regionale Partner vertreten.

Die behutsame Ausweitung der internationalen Präsenz auf andere Regionen soll auch künftig fortgesetzt werden. Eine besonders erfolgreiche Entwicklung verzeichnet derzeit der italienische Partner Sorgente S.r.l. VITA 34 geht davon aus, dass sich dieser Trend im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. In Spanien hingegen dürfte das Marktumfeld auch in den kommenden Monaten herausfordernd bleiben. Hier ist das vorrangige Ziel eine Stabilisierung der Einlagerungszahlen bei der Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. herbeizuführen, bevor wieder Wachstum ins Auge gefasst werden kann. Die Gesellschaft in Slowenien entwickelt sich – in einem insgesamt an der Zahl der Geburten gemessen kleinen Markt – im Rahmen der Erwartungen. Durch VITA 34 Slovakia sollen mittelfristig die ersten Nabelschnurblut-Einlagerungen erfolgen und damit ein positiver Ergebnisbeitrag geliefert werden.

In Deutschland sollten sich im 2. Halbjahr erste positive Effekte aus den justierten Marketing- und Vertriebsaktivitäten einstellen. Seit Juli 2011 werden im Rahmen der zum Halbjahr geschlossenen Kooperationsvereinbarung mit der MVZ synlab Leverkusen GmbH erste Vermarktungsaktivitäten durch den neuen Partner vorbereitet und durchgeführt. Nach einer mehrmonatigen Testphase in ausgewählten Regionen soll die Kooperation dann ausgebaut werden. Für den weiteren Jahresverlauf 2011 sind zudem weitere Anwendungen von Nabelschnurblut, das bei VITA 34 eingelagert wurde, im Rahmen von Therapien wahrscheinlich.

Im Gesamtjahr 2011 erwartet VITA 34 einen Umsatz mindestens auf Vorjahresniveau und erneut schwarze Zahlen.

9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben werden.

Leipzig, den 18. Juli 2011

Vorstand der VITA 34 International AG

Dr. med. Eberhard F. Lampeter

Jörg Ulbrich

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS zum 30.06.2011

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.04.- 30.06.2011	01.04.- 30.06.2010	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Umsatzerlöse		4.058	4.109	7.772	7.600
Umsatzkosten		-1.679	-1.478	-3.201	-2.732
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.379	2.631	4.571	4.868
Sonstige betriebliche Erträge		17	275	227	512
Vertriebskosten		-1.790	-1.909	-3.691	-3.567
Verwaltungskosten		-800	-862	-1.560	-1.410
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-24	-111	-175	-219
Betriebsergebnis		-218	24	-628	184
Finanzerträge		7	17	73	108
Finanzaufwendungen		-56	-40	-111	-76
Ergebnis vor Steuern		-267	1	-666	216
Ertragsteuerertrag/-aufwand	5	116	-77	217	-27
Periodenergebnis		-151	-76	-449	189
Zurechnung des Periodenergebnisses an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		-137	-22	-425	243
Anteile anderer Gesellschafter		-14	-54	-24	-54
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis				-0,16	0,09

2 VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.04.- 30.06.2011	01.04.- 30.06.2010	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Periodenergebnis		-151	-76	-449	189
Erfolgsneutrale Änderung		0	0	0	-3
Erfolgswirksame Änderung		0	0	0	4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung		0	0	0	-19
Erfolgswirksame Änderung		0	0	0	-110
Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfü- baren finanziellen Vermögenswerten		0	0	0	-129
Gesamtergebnis nach Steuern		-151	-76	-449	61
Zurechnung des Periodenergebnisses an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		-137	-22	-425	115
Anteile anderer Gesellschafter		-14	-54	-24	-54

3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.414	13.414
Immaterielle Vermögenswerte		6.864	7.027
Sachanlagen		3.929	3.767
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		85	125
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.698	1.741
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		413	475
		26.403	26.549
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		568	626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.900	2.914
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.241	1.412
Kurzfristige Einlagen		0	1.500
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.444	3.687
		7.153	10.139
		33.556	36.688

3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.236	23.236
Gewinnrücklagen		-7.393	-6.968
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		315	339
		18.369	18.818
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		2.313	1.760
Anteile stiller Gesellschafter		949	940
Latente Ertragsteuern		731	948
Abgegrenzte Zuwendungen		873	929
Abgegrenzte Erlöse		5.769	5.838
		10.635	10.415
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		660	892
Rückstellungen		16	39
Ertragsteuerverbindlichkeiten		210	210
Verzinsliche Darlehen		1.121	2.060
Abgegrenzte Zuwendungen		102	102
Sonstige Schulden		931	3.079
Abgegrenzte Erlöse		1.512	1.073
		4.552	7.455
		33.556	36.688

4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	AUF DIE EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS			
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	RÜCKLAGEN FÜR WÄH- RUNGS- DIFFERENZEN
Saldo zum 01. Januar 2010	2.647	23.236	-7.138	-1
Periodenergebnis			243	
Sonstiges Ergebnis				1
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	243	1
Veränderung Konsolidierungskreis				
Eigenkapitaltransaktionen			-310	
Saldo zum 30. Juni 2010	2.647	23.236	-7.205	0
Saldo zum 1. Januar 2011	2.647	23.236	-6.968	0
Periodenergebnis			-425	
Sonstiges Ergebnis				
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-425	0
Saldo zum 30. Juni 2011	2.647	23.236	-7.393	0

ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL					
ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	SUMME EIGENKAPITAL	EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	GESAMT EIGEN- KAPITAL	
129	18.873	0	0	18.873	
	243		-54	189	
-129	-128			-128	
-129	115	0	-54	61	
	0	-436	1.933	1.497	
	-310		-1.190	-1.500	
0	18.678	-436	689	18.931	
0	18.915	-436	339	18.818	
	-425		-24	-449	
				0	
0	-425	0	-24	-449	
0	18.490	-436	315	18.369	

5 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		-666	216
Anpassungen für:			
Abschreibungen		468	482
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		9	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		-71	-20
Fremdwährungsverluste		0	-6
Finanzerträge		-73	-108
Finanzaufwendungen		111	76
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		268	-134
+/- Vorräte		58	-26
+/- Schulden		-2.371	-738
+/- Rückstellungen		-23	-142
+/- Abgegrenzte Erlöse		370	168
Gezahlte Zinsen		-111	-76
Gezahlte Ertragssteuern		0	-1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-2.031	-309
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-181	-304
Erwerb von Sachanlagen		-282	-267
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		0	-4.154
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen		1	0
Erwerb von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	-1.500
Erlös aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen		1.500	2.000
Erhaltene Zinsen		73	42
Cashflow aus Investitionstätigkeit		1.111	-4.183

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		62	63
Veränderungen Darlehen		-377	1.437
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-315	1.500
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-1.235	-2.992
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.489	6.055
Veränderung der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		0	-38
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		0	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	4	2.254	3.027
Kurzfristige Finanzinvestitionen		0	1.500
Liquide Mittel		2.254	4.527

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft, die für ihre Tochtergesellschaften eine Management- und Finanzierungsfunktion innehat. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 wurde am 18. Juli 2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2011 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen an IAS 24: Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- :: Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung
- :: Änderungen an IFRIC 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- :: IFRIC 19: Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- :: Verbesserungen an den IFRS 2010

Aus den ab 1. Januar 2011 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der VITA 34 International AG.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen VITA 34 International AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- :: VITA 34 AG, Leipzig, Deutschland,
- :: Novel Pharma, S. L., Alcala de Henares (Madrid), Spanien,
- :: Secuvita, S. L., Madrid, Spanien.

4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	30.06.2011	30.06.2010
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.444	3.180
Kontokorrentkredite	-190	-153
	2.254	3.027

5 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuerertrags setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGSTEUERERTRAGS	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
	TEUR	TEUR
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG		
<i>Tatsächliche Ertragsteuern</i>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	-195
<i>Latente Ertragsteuern</i>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	598	250
auf Verlustvorträge	-815	-28
Ertragsteuerertrag/-aufwand	-217	27

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH);
- :: Spanien.

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

6.1. Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von TEUR 73 und Finanzaufwendungen von TEUR -111) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzern-einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011 bzw. 2010:

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.06.2011					
	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI-	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	DIERUNG	TEUR
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	5.176	2.596	7.772	0	7.772
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	751	0	751	-751	0
	5.927	2.596	8.523	-751	7.772
EBIT (Betriebsergebnis)	-291	-337	-628	0	-628
Abschreibungen	276	192	468	0	468
Segmentvermögen	33.335	10.255	43.590	-10.034	33.556
Segmentsschulden	-13.742	-11.479	-25.221	10.034	-15.187

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.06.2010					
	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI-	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	DIERUNG	TEUR
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	6.739	861	7.600	0	7.600
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	356	0	356	-356	0
	7.095	861	7.956	-356	7.600
EBIT (Betriebsergebnis)	592	-408	184	0	184
Abschreibungen	-253	-229	-482	0	-482
Segmentvermögen	30.573	11.312	41.885	-5.132	36.753
Segmentsschulden	-12.102	-10.852	-22.954	5.132	-17.822

7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011 bzw. 2010:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
	2011	2010
ZEITRAUM VOM 01.01.-30.06.	TEUR	TEUR
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	9	15
- Vorstandsgehälter	165	156

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dr.-Ing. Holger Födisch
Aufsichtsratsvorsitzender

Vorstand der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG

Richard J. Neeson
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

President and Chief Executive Officer of AmeriHealth Administrators; President and Chief Executive Officer of Inter-Country Hospitalization Plan, Inc. and Inter-Country Health Plan, Inc. (Inter-Country)

Dr. med. Uwe Marx
Mitglied des Aufsichtsrats

Projektleiter 'Multi-Organ-Chips' an der Technischen Universität Berlin und Mitgründer der VITA 34

VORSTAND

Dr. med. Eberhard F. Lampeter - CEO
Vorstand der VITA 34 International AG

Verantwortlich für Strategie, Produktion, Forschung & Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie Investor Relations.

Dr. med. Lampeter hat die erste private Nabelschnurblutbank in Europa - VITA 34 in Leipzig - 1997 gegründet. Er war nach einer vorhergehenden Station am Krankenhaus in München-Schwabing von 1990 bis 1997 Leiter des Früherkennungszentrums am Diabetes-Forschungsinstitut der Universität Düsseldorf. Er hat rund 50 wissenschaftliche Arbeiten zu Diabetes, Immunologie und Stammzelltransplantation veröffentlicht.

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Jörg Ulbrich - CFO
Finanzvorstand der VITA 34 International AG

Verantwortlich für Finanzen und Controlling, Administration und IT.

Jörg Ulbrich ist seit 2009 Vorstand bei VITA 34. Zuvor war er langjährig kaufmännischer Leiter mit Prokura bei der VITA 34 AG. Er ist seit 1997 für das Unternehmen tätig und maßgeblich am Aufbau von VITA 34 beteiligt gewesen.

FINANZKALENDER 2011

24. März 2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
18. April 2011	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
11. Mai 2011	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
16. Mai 2011	Veröffentlichung Aktionärsbrief
12. Juli 2011	Hauptversammlung
18. Juli 2011	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
17. Oktober 2011	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
22. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum

IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. med. Eberhard F. Lampeter
VITA 34 International AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Kontakt für die Presse

Axel Mühlhaus/ Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Eschersheimer Landstraße 42-44
60322 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Redaktion

VITA 34 International AG, Leipzig
edicto GmbH, Frankfurt a. M.

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001, 14001 und OHSAS 18001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC- und PEFC- Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der VITA 34 International AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 18. Juli 2011 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34group.de

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34group.de

E-Mail: ir@vita34group.de

